

Evangelisch-Lutherische
Matthäuskirchgemeinde
Leipzig Nordost



Gemeindebrief

April – Mai 2025



Zum Titelbild

Liebe Gemeinde,

in den letzten Wochen habe ich mich viel mit Fahrrädern beschäftigt, denn ich brauchte ein neues. Es gibt Rennräder, Rahmen in Trapezform, Kettenschaltung und Schaltungen mit Riemen. Allerlei gibt es bei dem Kauf eines neuen Rades zu beachten, aber mich interessierte viel mehr zurück zu blicken auf die wunderbare Zeit mit meinem alten Rad.

Mein altes Rad ist ein westdeutsches Fabrikat, ein Damenrad. So hat man schon einmal zwei Fakten. Der Gesamteindruck des Rades wirkt leicht runtergekommen, etwas dreckig. Angebaut ist sowohl eine Vorrichtung für den Kindersitz als auch eine Montur für den Fahrradanhänger, es lässt sich also darauf schließen, dass ich Mutter bin. Wer ganz genau hinschaut, meint vielleicht eine übervorsichtige Helikoptermutter zu vermuten, der Fahrradständer trägt nicht nur eine Last von 15kg, sondern gleich 150kg.

Das Fabrikat des Fahrrads wurde mit einem theoversity Sticker überklebt. Was nicht nur Rückschlüsse auf mein Studiefach – Theologie – sondern auch meine Sympathien mit einer speziellen Hochschulgruppe zulässt. Die Gruppe

Theoversity setzt sich dafür ein, dass unterschiedliche Perspektiven auf die Theologie im Studium vorkommen, beispielsweise außereuropäische Exegetinnen gelesen werden.

Am besten gefiel mir an meinem Fahrrad, dass mich immer ein Rattern umgab, alle hörten mich von Weitem, ich brauchte nie die leicht aggressiv klingende Klingel zu betätigen. Freundlichkeit ist mir also wichtig, vielleicht bin ich aber auch einfach schüchtern.

Gegenstände verraten viel über ihre Benutzer und Besitzerinnen. Und ich liebe es solche kleinen Beobachtungen zu machen. Jesus benutzt ein Fischernetz. Maria reitet auf einem Esel. Manchmal, da wirken diese Gegenstände unglaublich weit weg, leicht antiquiert. Und manchmal, da erwecken die Gegenstände für mich die Personen heute zum Leben, dann zum Beispiel, wenn David Flöte spielt. Wenn wir uns Palmsonntag an Jesu Einzug in Jerusalem erinnern, dann wird aus den Zweigen und Klamotten ein sinnbildlicher roter Teppich für den König ausgerollt.

*Es grüßt Sie herzlich
Ihre Vikarin Katharina Haas*

aktuell

Dank für Ihre Teilnahme an der Gemeindeversammlung

Der Kirchenvorstand möchte sich ganz herzlich bei Ihnen für Ihre Teilnahme an der diesjährigen Gemeindeversammlung bedanken. Es war uns eine große Freude, so viele engagierte Gemeindemitglieder begrüßen zu dürfen. Besonders dankbar sind wir für die zahlreichen Wortmeldungen, durch die ein lebendiger und konstruktiver Austausch entstanden ist. Ihre Anregungen, Fragen und Meinungen haben uns wertvolle Impulse für unsere weitere Arbeit gegeben und bestärken uns darin, unsere Aufgaben mit großer Sorgfalt und Verant-

wortung weiterzuführen.

Während der Versammlung hatten wir als Kirchenvorstand die Gelegenheit, Ihnen unsere Arbeit im Detail vorzustellen. Wir informierten Sie über verschiedene zentrale Themenbereiche, die unsere Gemeinde aktuell beschäftigen, darunter die Finanzlage, energetische Herausforderungen, bauliche Maßnahmen sowie diakonische Projekte. Ein besonderer Schwerpunkt lag in diesem Jahr auf dem Förderverein der Matthäuskirchengemeinde. In diesem Zusammenhang wurden die angespannte Personalsituation sowie die schwierige finanzielle Lage thematisiert. Es ist uns ein großes Anliegen, gemeinsam Lösungen zu finden, um die wertvolle Arbeit des Fördervereins auch in Zukunft sicherzustellen.

Besonders erfreulich war für uns die Gelegenheit, dass wir als Mitglieder des Kirchenvorstands und hauptamtlichen Mitarbeiter gebeten wurden, uns persönlich vorzustellen. Dies zeigt uns, dass Sie nicht nur Interesse an unserer Arbeit haben, sondern diese auch bewusst wahrnehmen und wertschätzen. Dieser direkte Austausch ist für uns von großer Bedeutung, da er das Vertrauen und die Verbundenheit innerhalb der Gemeinde stärkt.

Nochmals herzlichen Dank für Ihre Teilnahme, Ihre offenen Worte und Ihr Interesse an der Weiterentwicklung unserer Gemeinde. Wir freuen uns darauf, die angesprochenen Themen weiter zu vertiefen und gemeinsam mit Ihnen an einer lebendigen und starken Kirchengemeinde zu arbeiten.

René Grimmer – Kirchenvorstandsvorsitzender

Unsere Kirchenvorstandsrüstzeit – Ein Wochenende voller Austausch, Reflexion und Gemeinschaft

Vom 7. bis 9. Februar 2025 war es wieder so weit: Unsere alljährliche Kirchenvorstandsrüstzeit fand in bewährter Weise im Rüstzeitheim Schmannewitz statt. Dieses Wochenende ist für uns als Kirchenvorstand eine wertvolle Gelegenheit, intensiv miteinander ins Gespräch zu kommen, uns über zentrale Themen der Gemeindearbeit auszutauschen und gemeinsam an der Zukunft unserer Kirchengemeinde zu arbeiten.

Nach unserer Anreise am Freitagnachmittag starteten wir direkt mit einer Kirchenvorstandssitzung. Dieser Auftakt half uns, uns auf die bevorstehenden Tage einzustimmen und bereits erste wichtige Themen zu besprechen. Besonders gefreut haben wir uns über die Teilnahme von Adrian Debus, der uns während der Sitzung begleitete. Es war für uns eine große Freude, ihn am 6. März als neues Mitglied in den Kirchenvorstand berufen zu können. Seine Perspektiven und Impulse werden unsere Arbeit bereichern.

Der Samstag begann mit einer gemeinsamen Bibelarbeit, die uns die Möglichkeit gab, geistlich zur Ruhe zu kommen und uns auf die Herausforderungen und Chancen der kirchlichen Arbeit einzulassen. Ein besonderes Highlight folgte danach: Mithilfe von Lego-Bausteinen entwickelten wir eine Vorstellung von unserem Wirken in der Zukunft. Gemeinde soll ein Ort sein, gemeinsam unseren Glauben in der Begegnung mit anderen Menschen zu leben. Gemeinde bietet dabei einen geschützten Raum für die verschiedenen Gruppen und wirkt einladend in den umliegenden Stadtteil.

Nach einer stärkenden Mittagspause und einem erfrischenden Spaziergang setzten wir unsere inhaltliche Arbeit fort. Dabei widmeten wir uns einem sehr wichtigen und zugleich



herausfordernden Thema: der Entwicklung der Mitgliederzahlen in der Landeskirche. Besonders die sinkende Zahl der Kirchensteuerzahler aufgrund des demografischen Wandels war ein zentraler Punkt unserer Diskussion. Wir reflektierten darüber, welche Maßnahmen notwendig sind, um dieser Entwicklung aktiv zu begegnen und wie wir Menschen – insbesondere junge Generationen – wieder stärker für das kirchliche Leben begeistern können.

Unser intensives und erkenntnisreiches Wochenende fand am Sonntag mit dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes einen würdigen Abschluss. In der feierlichen Atmosphäre konnten wir noch einmal zur Ruhe kommen, Kraft schöpfen und unseren Zusammenhalt als Kirchenvorstand spüren. Beim anschließenden Mittagessen ließen wir die vergangenen Tage Revue passieren und verabschiedeten uns mit vielen neuen Ideen und gestärktem Gemeinschaftsgefühl.

Die Rüstzeit war auch in diesem Jahr eine wertvolle Zeit der Besinnung, der Planung und des Miteinanders. Wir blicken dankbar auf diese Tage zurück und freuen uns darauf, die gewonnenen Erkenntnisse in die Gemeindearbeit einfließen zu lassen.

René Grimmer, Tina Ruth

Stellenreduzierung 2025

Ich stelle Ihnen die Reduzierungen in unserer Region II anhand von Personen dar. In Podelwitz-Wiederitzsch ist Frau **Pfarrer**in D. Arndt in den Ruhestand getreten. Ihre 75 % Tätigkeit dort ist zu 50 % erhalten. Eine weitere Pfarrstelle hat einen Vermerk. Wenn da ein Wechsel passiert, wird sie von 100 % auf 75 % gekürzt, jetzt erst einmal ist sie erhalten.

In der **Gemeindepädagogik** haben wir die lange unbesetzte Stelle in Gohlis nicht erhalten können. Herr Rentsch, Herr Schalling und in einem ganz kleinen Teil auch Frau Thiel werden dort Aufgaben übernehmen. Danke für ihre Bereitschaft. Daraus ersehen Sie auch, dass alle Reduzierungen in den einzelnen Gemeinden möglichst nach Gemeindegliederproportz ausgeglichen werden und dass wir uns als Region II sehr um gegenseitige Hilfe bemühen, mit Erfolg. Den Verantwortlichen in den Gemeinden ein großes Danke!

In der **Kirchenmusik** wurde die Stelle von Frau Dolezalek, die am 31. Oktober 2024 in ihren verdienten Ruhestand ging, nicht wieder besetzt. Dazu war ja auch die Stelle in der Nachfolge von Herrn Otto unbesetzt. All diese Reduzierungen waren langfristig voraussehbar und einigermaßen gerecht, weil unsere Gemeindeglieder weniger geworden sind. Wir können sie auch bewältigen.

Die freien Stellen in der Kirchenmusik nutzte das Landeskirchenamt kurzfristig im November 2024 für eine weitere Kürzung um 50 % ab Januar 2025. Dem musste auch die Kirchenbezirkssynode folgen, damit überhaupt ein Haushaltsplan für das laufende Jahr aufgestellt werden kann.

So sind wir als Region II 2025 in Leipzig überproportional gekürzt.

Superintendent S. Feydt bestätigte uns: „*Grundsätzliche strukturelle Vorgaben des LKA und ihre Einarbeitung in eine erheblichen Kürzungen ausgesetzte Stellenplanung im Kirchenbezirk Leipzig führten 2024 zu einer Ungleichbehandlung von Regionen und Gemeindeverbindungen. Davon ist Region II betroffen. Die bestehende Vakanz in einer kirchenmusikalischen Stelle in Reg. II wurde seitens der Genehmigungsbehörde LKA aufgegriffen, um eine ungeklärte Anstellung in der Nachbarregion I vorübergehend einer Klärung zuzuführen.*“

Diese letzte Reduzierung hat unsere organisatorischen Fähigkeiten fast überstrapaziert. Vielleicht bekommen wir noch Unterstützung von der bevorteilten Region I im Leipziger Nordwesten, sie hat jetzt eine Übergangsunterstützung bereitgestellt, auch dorthin ein Dank. Eutritzsch und Gohlis-Versöhnung haben Gemeindemittel für die Ausschreibung einer 50 % Stelle bereitgestellt, dazu hat auch Matthäus sein Scherflein beigetragen. Das ermöglicht allen die maßvolle Fortsetzung der Kirchenmusik.

In Matthäus war einige Zeit unklar, ob wir überhaupt alle musikalischen Gruppen weiter aufrechterhalten können. Geholfen hat uns da Taucha-Dewitz-Sehls. Und der Förderverein der Matthäusgemeinde sprang ein, der mit einer Spendensammelaktion schwere Lücken ausgleichen möchte. Ob das auf die Dauer funktioniert? Wir vertrauen auch auf Ihre Spendenbereitschaft, wir danken schon im Voraus.

Pfr. Konrad Taut

Spenden nach dem Einbruch in die Mockauer Kirche

Herzlichen Dank für Ihren Spenden zur Wiederherstellung der Mockauer Stephanuskirche. 2024 sind für die Beseitigung der Einbruchschäden 2.050 €, davon 1.000 € von der Eritreeischen Gemeinde, eingegangen. Wir berichteten dazu. In den 2.050 € waren auch 400 € speziell für die Orgel bestimmt.

2025 bekamen wir schon 1.128 € für die Orgel, davon 1.000 von einer einzigen Familie. Herzlichen Dank. Damit haben wir schätzungsweise die Hälfte der Reinigungskosten für die Orgel gespendet bekommen. Gott segne die Geber und Gaben. Helfen Sie gern weiter mit zur Beseitigung der Schäden. Es hilft uns.



Kirchenputz am 12. April

Vor den österlichen Feiertagen sollen die Kirchen und Gärten wieder hergerichtet sein. In Mockau wollen wir uns auf die Innenreinigung der Kirche konzentrieren. In Schönefeld können wir vielleicht die Gartengestaltung voranbringen, die Landschaftsarchitektin hat schon Gedanken geäußert. In Thekla wollen wir in der Kirche den Spinnweben und dem Staub zu Leibe rücken. Lassen Sie sich auf schöne Arbeit und gute Gemeinschaft ein. Helfen Sie gern mit in Thekla und Mockau in der Kirche und in Schönefeld ab jeweils 9 Uhr.

Erinnerung Osternacht

Am Ostersonntag sind verschiedene Veranstaltungen geplant, zu denen wir Sie und Euch herzlich einladen. Gemeinsam mit der katholischen Gemeinde soll es um 5:00 Uhr ein ökumenisches Osterfeuer in Schönefeld geben. Die Junge Gemeinde wird eine Osternachtwanderung machen und um 5:30 Uhr in der Kirche in Thekla ankommen. Dort soll es dann eine Osternachtsfeier geben. Um 10:30 Uhr findet in der Gedächtniskirche in Schönefeld ein Familiengottesdienst mit anschließender Ostereiersuche im Pfarrgarten statt. Hierzu sind besonders alle Kinder herzlich eingeladen.



Digitalisierung in unserer Gemeinde

Zur Kirchenvorstands-Rüstzeit Anfang Februar wurde auch diskutiert, wie unsere Hauptamtlichen bei ihrer Arbeit entlastet werden können und zusätzlich ein Mehrwert für die Gemeinde erreicht werden kann. Ja, auch vor unserer Gemeinde macht das Thema Digitalisierung nicht Halt.

Folgende Themenschwerpunkte wollen wir bewegen:

- bessere und schnellere Kommunikation untereinander (z.B. für spontane Hilfsaufrufe, Gruppenchats)
- effiziente Kommunikation nach außen (z.B. individuelle Einladungen per E-Mail, verschiedene Newsletter, digitaler Gemeindekalender)
- verbesserte Außenwirkung (z.B. social media, Internetauftritt, digitale Gottesdienstelemente)



Dies erfordert mobile Endgeräte (Laptops) für alle Mitarbeiter und Kreativität für neue Wege. Wollen wir etwa die Predigten im Nachgang nachlesen können? Ist digitales Spendensammeln oder gar eine eigene Gemeinde-app sinnvoll? Einige digitale Elemente konnten oder mussten wir ja während der Corona-Zeit bereits nutzen. Erinnern Sie sich noch an die digitalen Familiengottesdienste und Christenlehre-Stunden?

Das alles ist mit Augenmaß zu prüfen. Dabei darf der Datenschutz und die Datenmüllvermeidung nicht außer Acht gelassen werden.

Für die Identifikation des Nötigen und Möglichen wollen wir uns das kommende halbe Jahr Zeit nehmen.

Markus Heiland

Gedanken zum Abendmahl



„Christi Leib für Dich gegeben“, „Christi Blut für Dich vergossen“ ganz tief fallen diese Worte seit unserer Kindheit beim Abendmahl in uns hinein. Oft haben wir sie gehört, sie sind uns lieb und vertraut. Bei der Kirchenvorstandsrüstzeit haben wir uns damit beschäftigt. Zu diesen Worten wurden uns Alternativen gegeben und wir sollten uns damit vertraut machen. „Brot des Lebens für Dich“ und „Kelch des Heils für Dich“, welche Worte sprechen uns an? Trotz der langen

Tradition und Verbundenheit mit den bekannten Einsetzungsworten haben viele von uns die neuen Worte gewählt. Weil auch sie tief gehen, Verheißung ausdrücken. Brot ein Grundnahrungsmittel, dass uns physisch am Leben erhält und „Brot des Lebens“, eine Gabe die uns geistig und seelisch ernährt. Und der „Kelch des Heils“, etwas, dass uns heil macht, unsere Wunden heilt. Wir haben uns entschieden, in nächster Zeit beide Worte beim Abendmahl nebeneinander zu stellen. Spüren Sie in sich hinein, wie es Ihnen damit geht, was Sie anspricht und ob Sie vielleicht einen neuen, anderen Zugang zum Abendmahl finden, wenn Sie die neuen Worte zugesprochen bekommen.

Sabine Kindler

Luft holen! Sieben Wochen Ohne Panik

Es ist Fastenzeit! Von Aschermittwoch bis Karsamstag dauert diese Zeit, in der es vielen Menschen lieb geworden ist durch Verzicht, intensiveres Gebet oder Zeichen der Nächstenliebe ihr Leben zu überdenken und Wege zu korrigieren. Habe ich die Kraft und den Willen, etwas in meinem Leben zu verändern und wenn ja, was? So oder ähnlich sind sicher viele in sich gegangen. So auch ich. Einiges stand zur Auswahl: kein Alkohol, keine Süßigkeiten, mehr Sport, mehr mit Freunden in den Kontakt gehen, Handynutzung einschränken. Ich finde es einfacher, etwas Gewohntes wegzulassen als dem ohnehin stressigen Alltag noch etwas hinzuzufügen. Ich hatte mir angewöhnt, mit meinem Handy zu Bett zu gehen. Zunächst um es als Wecker zu nutzen, dann um abends noch ein bisschen darauf herum zu tippen. Später habe ich mir nachts, wenn ich nicht wieder einschlafen konnte, weil Mann und Hund zu laut schnarchten, etwas angehört. Schließlich bin ich gleich mit einem Podcast o.ä. eingeschlafen. Das mache ich zurzeit nicht. Ich lasse mein Handy in der Küche zurück - seit einer Woche. Was soll ich sagen? Ich schlafe so gut wie lange nicht mehr. Ich habe gemerkt, dass das Zuhören, Kabel sortieren, kopfhörergerechte Schlafposition suchen, Sleeptimer nachstellen mich eigentlich sehr angestrengt hat. Zudem ist mir wieder bewusst geworden, wie gut es tut, die Gedanken vor dem Einschlafen in alle Richtungen ziehen zu lassen und in sich hinein zu spüren. Ich habe mich damit ein Stück auf den Weg zu mir selbst gemacht – und das empfinde ich bis jetzt als sehr bereichernd.

Lassen Sie sich inspirieren unter: www.7wochenohne.evangelisch.de



Sabine Kindler

Mit den Konfis unterwegs.

Die Konfi-Fahrt dieses Jahres war wieder mal ein tolles Erlebnis. Sie fand unter dem Thema Kommunikation statt. Es wurden für

uns viele schöne Tage geplant und vorbereitet, wie die Wanderung durch den Schnee mit vielen Überraschungen. Denn es wurden unterwegs viele Stopps eingelegt, wo für uns Ü-Eier versteckt wurden. Wiederrum an einem anderen Tag gab es am Abend viele lustige

Spiele, wo wir uns kennenlernen konnten. Am letzten Abend haben die Teamer nochmal etwas ganz Besonderes vorbereitet. Eine Disco und dazu Gruselwerwolf. Es wurden auch kreative Programme angeboten. Man konnte einen Stuhl bauen, in die Turnhalle gehen, mit Perlen basteln und anderes.



Sophia Kähler

Gruppen und Kreise

aktiv in der Matthäusgemeinde

Bibelgesprächskreis:	Dienstag, 15. April und 20. Mai	(GMo)	15:00
Bibletalk:	im April Besuch der Bibelwoche (31.03.-03.04.) und Donnerstag 15. Mai	(PfSf)	19:30
Gesprächskreis „Lichtblick“:	Donnerstag, 10. April und 15. Mai	(PfTh)	19:30
Gesprächskreis Schönefeld:	im April Besuch der Bibelwoche Mittwoch 23. Mai (<i>1.700 Jahre jüdisches Leben nördlich der Alpen, Pfr. Dr. Th. Arndt</i>) und 28. Mai	(PfSf)	19:00
		(PfSf)	19:00
After Six:	Freitag, 11. und 25. April, 09. und 23. Mai	(PfSf)	18:00
Strickcafé für Jung und Alt:	montags	(PfSf)	16:00

Frauenfrühstück:	Mittwoch, 09. und 23. April 07. und 21. Mai 04. und 18. Juni	(PfTh)	09:30
------------------	--	--------	-------

Seniorentanz:	mittwochs	(GMo)	14:00
Erlebniskreis Schönefeld:	Montag, 07. und 28. April, 12. und 26. Mai	(PfSf)	14:30
Seniorenkreis Mockau / Thekla:	Dienstag, 01. und 22. April, und 13. Mai und 03. Juni	(GMo)	14:30

Geburtstagsbesuchsdienst Schönefeld:	Freitag, 23. Mai	(PfSf)	14:30
Besuchsdienst Mockau:	Mittwoch, 28. Mai	(GMo)	09:30
Besuchsdienst Thekla:	nach Absprache		

Treffpunkte: (TSf)-Turnzimmer Kirche Schönefeld, Ossietzkystraße 41 / Ecke Zeumerstraße
(KMo)-Kirche Mockau, Kieler Straße 13/15, (GMo)-Gemeindehaus Mockau, Kieler Straße 51 Hofgebäude
(PfSf)-Pfarrhaus Schönefeld, Ossietzkystraße 39, (PfTh)-Pfarrhaus Thekla, Cleudner Straße 24

Kirchenmusik

Spatzenchor 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Kurrende-Einstieg ab 1. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Jugendchor	nach Absprache mit M. Vorwergk	(PfSf)	17:00
Familien-Band Fragmente	dienstags	(PfSf)	18:30
Gospelchor Little Light of L.E.:	mittwochs (www.gospelchorleipzig.de)	(GMo)	19:30
Gemeindekantorei:	montags	(PfSf)	19:30
Kleine Kantorei:	dienstags	(GMo)	19:30
Seniorenkantorei 67+:	montags	(GMo)	16:00
Anfänger für ein Instrument (neu):	dienstags nach Absprache mit M. Vorwergk	(PfSf)	
Instrumentalkreis: (Kinder und Erwachsene)	montags	(PfSf)	18:00
Bläserkreis:	donnerstags	(TSf)	18:00

Kinder und Jugend

Krabbelkreis 0-3 Jahre:	donnerstags	(PfSf)	9:30
Mäusekreis 3-6 Jahre:	mittwochs	(PfSf)	17:15
Christenlehre 1.-3. Klasse:	mittwochs	(PfSf)	16:15
Christenlehre 4.-6. Klasse:	dienstags	(PfSf)	16:00
Konfirmanden 7. und 8. Kl.:	Sonnabend, 05. April	(PfSf)	9:30 bis 14:30
Junge Gemeinde:	dienstags	(PfSf)	19:00

Offener Treff „Füreinander-Miteinander“ Gespräche, Themen und soziale Beratung donnerstags von 15:00-16:30 Uhr im Pfarrhaus, Ossietzkystr. 39, mit folgenden Themen:

03. April	Therapiehunde im Heim
10. April	Was ist Ramadan?
17. April	Gründonnerstag (eventuell mit Grüner Soße)
24. April	10 Gebote und Mordverbot
(01. Mai)	Maifeiertag)
08. Mai	Bericht von schönen Orten in Polen mit Josef Goralski
15. Mai	Lieder aus dem roten Gesangbuch
22. Mai	mit Norbert Schumacher
(29. Mai)	Himmelfahrtstag Gemeindeausflug mit dem Fahrrad nach Schlis)



Gottesdienste und Veranstaltungen

Jahreslosung 2025: *Prüft alles und behaltet das Gute! 1. Thessalonicher 5,21*

Monatsspruch April:

*Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete?
Lukas 24, 32*

06. April	5. Sonntag der Passionszeit - Judika
Thekla 10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerck</i> zum Ende der Bibelwoche

Ab dem 13. April feiern wir wieder alle Mockauer Gottesdienste in der Stephanuskirche.

13. April	6. Sonntag der Passionszeit - Palmsonntag
Mockau 10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, A. Condé</i>

17. April	Gründonnerstag
Schönefeld 18:00	Abendmahlsgottesdienst mit Konfirmanden <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerck und Familiencombo</i>

18. April	Karfreitag
Thekla 15:00	Musikalische Andacht zur Sterbestunde <i>(mit KleineKantorei)</i> <i>Pfr. K. Taut, St. Gogolka</i>

20. April	Ostersonntag
Schönefeld 5:00	Ökumenisches Osterfeuer kath. Gemeinde, Ossietzkystraße 60 <i>Pfr. K. Taut</i>
Thekla 5:30	Osternachtsfeier <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerck</i> anschl. Osterfrühstück im Pfarrhaus Thekla
Schönefeld 10:30	Familiengottesdienst <i>(mit Ostereiersuchen)</i> <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwerck</i>

21. April	Ostermontag
Mockau 10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, A. Condé</i>

27. April	1. Sonntag nach Ostern - Quasimodogeniti
Schönefeld 15:00	Gottesdienst zum Abschluss der Kurrendefreizeit Aufführung eines Kindersingspiels <i>(siehe Seite 12)</i> <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Ktrn. M. Vorwerck</i>



= mit Kindergottesdienst

Den Zweck der Landeskollekten erfahren Sie über einen Link unserer Internetseite:
www.matthaeusgemeinde-leipzig.de.

Gottesdienste und Veranstaltungen

Monatsspruch Mai:

*Zu dir rufe ich, HERR; denn Feuer hat das Gras der Steppe
gefressen, die Flammen haben alle Bäume auf dem Feld
verbrannt. Auch die Tiere auf dem Feld schreien lechzend
zu dir; denn die Bäche sind vertrocknet. Joel 1,19-20*

04. Mai	2. Sonntag nach Ostern - Misericordias
Thekla 10:30	Predigtgottesdienst (siehe Seite 15) <i>Pfr. K. Taut, (Vikarin K. Haas)</i> mit Gemeindegantorei <i>Ktrn. M. Vorwergr</i>

11. Mai	3. Sonntag nach Ostern - Jubilate
Schönefeld 10:30	Konfirmationsgottesdienst  <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut,</i> mit Gospelchor Little Light of L.E. <i>Ktrn. M. Vorwergr</i>

18. Mai	4. Sonntag nach Ostern - Kantate
Mockau 10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergr</i> mit Kurrende

25. Mai	5. Sonntag nach Ostern - Rogate
Schönefeld 10:30	Predigtgottesdienst (siehe Seite 15) <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergr</i> mit Bläserkreis

29. Mai	Christi Himmelfahrt
Gemeinsamer Gottesdienst der Region in Sehls (Siehe Artikel Seite 15)	

01. Juni	6. Sonntag nach Ostern - Exaudi
Thekla <u>10:00</u>	Gottesdienst am Bagger  (siehe Artikel Seit 15) <i>Vikarin K. Haas,</i> mit Familiencombo <i>Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergr</i>

08. Juni	Pfingstsonntag
Mockau 10:30	Abendmahlsgottesdienst <i>Vikarin K. Haas, (Pfr. K. Taut), V. Uhle</i>

09. Juni	Pfingstmontag
Schönefeld 18:00	Ökumenische Andacht am Lagerfeuer <i>Pfrn. S. Berger-Lober, Pfr. K. Taut, Ktrn. M. Vorwergr</i>

- **Andachten im Pflegeheim „Marie Juchacz“ Mockau, Friedrichshafener Str. 191**
Mittwoch, 16. April und 14. Mai, 10:00
- **Andachten im Azurit-Seniorenzentrum, Poserstraße 1**
Mittwoch, 16. April und 14. Mai, 11:00
- **Andachten im Johanniterhaus „Am Mariannepark“, Taubestraße 67**
Mittwoch, 16. April und 14. Mai, 16:00
- **Andachten im Seniorenzentrum „Dr. Margarete Blank“, Oelsnitzer Str. 2**
Montag, 14. April und 05. Mai, 15:30

Der Förderverein möchte unterstützen – mit Ihrer Hilfe

Seit dem Beginn des Jahres 2025 greift nun die neue Struktur im Kirchenbezirk Leipzig mit diversen Einsparungen im Verkündigungsdienst. Den ausführlichen Erläuterungen der Stellenverteilung in unserer Region durch Pfarrer Dr. Taut sei zur Kirchenmusik in unserer Gemeinde hinzugefügt, dass für unsere Kantorin Frau Manuela Vorwegk eine 75%B-Stelle bewilligt ist. Allerdings können wir diese aufgrund unserer Gemeindegliederzahl nicht vollumfänglich in Anspruch nehmen. Wenn wir die zahlreichen musikalischen Wirkungskreise von Frau Vorwegk bei uns behalten wollen, müssen Ausgleichszahlungen in die Region fließen. Darüber hinaus ist durch den Wegfall der zweiten Kantorenstelle die Finanzierung einiger musikalischer Kreise, wie Seniorenchor und KleineKantorei gänzlich unserer eigenen Initiative überlassen.

Wir als Förderverein wollen zur Verhinderung eines quantitativen und qualitativen Abbaus unserer so hochwertig wie breit aufgestellten Kirchenmusik einen möglichst großen Beitrag leisten.

Zur Gemeindeversammlung und auch bereits in die Gruppen gestreut wurde von der Gemeindeleitung die dringende Bitte, den Förderverein mit einer regelmäßigen Spende von 10€/Monat und Familie und vielleicht auch Ihrer Mitgliedschaft zu unterstützen, damit dieser auf unbürokratische Weise Gelder für die obigen Anliegen zur Verfügung stellen kann. Der Förderverein zählt gegenwärtig 47 Mitglieder und insgesamt wurden wir im vergangenen Jahr von 55 Spendern unterstützt. Die Gemeindegliederzahl beträgt knapp 3000. Wenn auch nicht alle, so doch sehr viel mehr als 55 erfreuen sich an der fachkundigen Leitung ihres musikalischen Kreises. Und noch Einige mehr genießen die gute und vielseitige Musik, die in unserer Gemeinde erklingt. Bitte fühlen Sie sich angesprochen, DANKE!

Dr. Karola Michaelis



R. Piesbergen © GemeindebriefDruckerei.de

Karfreitag, 18. April 2025, 15.00 Uhr, Kirche Hohen Thekla

Musikalische Passionsandacht zur Sterbestunde

Johannespassion von Johann Weyrauch

KleineKantorei

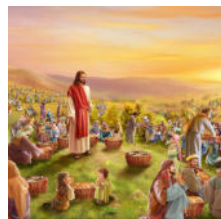
Leitung: Stephan Gogolka

Geistliches Wort: Pfarrer Konrad Taut

Singspiel in Schönefeld

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst am 27.4. um 15:00 Uhr in Schönefeld, in welchem das Singspiel „Die Speisung der 5000“ aufgeführt wird.

Wir sind ja wieder in der Osterwoche unterwegs mit ca. 30 Kindern, um im Pfadfinderheim Höfgen dieses Stück einzustudieren.



Sich auf die Suche begeben ...

Wer kennt das nicht ...die große Freude, wenn man etwas findet, nachdem man gesucht hat. Auch dieses Jahr wollen wir das ganz praktisch erlebbar machen und im Anschluss an den Familiengottesdienst am Ostersonntag kleine Osternes-ter in unserem Pfarrgarten suchen. Der Gottesdienst beginnt um 10:30 Uhr in unserer Gedächtniskirche in Schönefeld und wird von der Kurrende und dem Posaunenchor begleitet. Herzliche Einladung dazu.



Kinderabendmahlskurs

Wir als Kirchgemeinde werben sehr dafür, dass sich Kinder in das Abendmahl schon vor dem nicht ganz einfachen Konfirmationsalter beheimaten. Jesu Wort: „Lasst die Kinder zu mir kommen und hindert sie nicht.“ (Mk 10,14) gilt auch beim Abendmahl. In orthodoxer Tradition wird sogar Kleinkindern das Abendmahl gereicht. In unserer

Landeskirche ist die Kompromissregelung für die sehr konservativen Gemeinden, dass wer Abendmahl mit Kindern einführt, den Kindern auch ein grundlegendes Verständnis mitgeben soll. Diese Verständigung mit uns offeneren Gemeinden wollen wir gern unterstützen. So möchten wir Sie für Sonnabend, 17.05.25, in Schönefeld einladen. Sie als Eltern (-teil) mit Kindern ab der ersten Klasse können sich gemeinsam mit den Jüngeren über das Abendmahl unterhalten, kindgerecht, mit praktischen Elementen, Basteln und Malen und dadurch das Wesentliche verstehen. Worum es eigentlich geht, um Erfahrungen der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Nach Absprache dürfen auch gern Schulanfänger dabei sein. Am Sonntag, 18. Mai, können die teilnehmenden Kinder gern zum ersten Mal im Gottesdienst mit Abendmahl feiern.

Mini-Gottesdienst: Vertrauen in stürmischen Zeiten

Am 2. März fand wieder Mini-Gottesdienst statt, der sich mit der biblischen Geschichte der Sturmstillung beschäftigte. In einer kindgerechten und anschaulichen Erzählung mit dem Erzählsack erlebten die Kinder, wie Jesus den tobenden Sturm beruhigte und seinen Jüngern Sicherheit schenkte.



Es wurden kindgerechte Lieder gesungen, in Gebeten unsere Sorgen vor Gott gebracht, die uns daran erinnerten, dass wir in schwierigen Zeiten nicht alleine sind.

Nach dem Gottesdienst saßen wir noch bei einem gemeinsamen Essen zusammen, bei dem sich alle austauschen konnten. Es war eine schöne Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben und das Gehörte noch einmal nachklingen zu lassen. Ein besonderer Dank geht an Tina für den leckeren Kuchen und ihren Küsterdienst, der diesen Gottesdienst mit möglich gemacht hat.

Im Anschluss daran hatten die Kinder noch Zeit, draußen zu spielen und sich auszutoben. Mit viel Freude und Energie ließen sie den Nachmittag ausklingen.

Ulrike Gottlieb

Religionspädagogische Arbeit in drei Kindergärten – ein halbes Jahr voller Begegnungen

Seit einem halben Jahr besuche ich nun regelmäßig drei Kindergärten, um gemeinsam mit den Kindern auf eine biblische Entdeckungsreise zu gehen. Es ist ein spannender und wertvoller Rhythmus, der alle 14 Tage stattfindet.

Jede Einheit beginnt mit einem Begrüßungslied, das die Kinder begeistert mitsingen. Dann wird es spannend: Mit meinem mit Sand gefüllten Erzählsack und den Playmobilfiguren bringe ich Geschichten aus der Bibel anschaulich und kindgerecht ins Spiel. Die Kinder hören aufmerksam zu und stellen oft tiefgründige Fragen, die zeigen, wie sehr sie sich mit den Themen auseinandersetzen.

Zum Abschluss singen wir ein weiteres Lied, oft mit Bewegungen, um das Gehörte zu verinnerlichen. Die Freude und Begeisterung der Kinder sind für mich das schönste Feedback.

Auch für die Erzieherinnen ist diese Zeit wertvoll, da sie eine kleine Atempause im Alltag bedeutet. Etwa alle drei Monate feiern wir zusätzlich einen Kindergarten-Gottesdienst, abwechselnd in der evangelischen oder katholischen Kirche, gemeinsam mit der katholischen Gemeindereferentin Frau Lesch.

Diese Arbeit ist für mich eine Herzensangelegenheit. Die Neugier der Kinder und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Erzieherinnen und Frau Lesch machen jedes Treffen besonders, und ich freue mich auf weitere inspirierende Begegnungen.

Ulrike Gottlieb



Gelebte Ökumene

Es war ein wunderbarer Abend, liebevoll gestaltet vom ökumenischen Vorbereitungskreis für den Weltgebetstag, den in diesem Jahr Frauen von den Cookinseln vorbereitet haben. So beteten und sangen wir mit Unterstützung der Instrumentalisten und angeleitet von Dr. Karola Michaelis auch Lieder auf Cook Islands Maori – neben dem Englischen seit 2003 endlich auch wieder Amtssprache auf den Inseln.

Wir staunten über Gottes wunderbare Schöpfung: die traumhafte Natur der Cookinseln und lernten die Schicksale von drei Frauen kennen und wie der Glaube an Gott ihnen Richtung und Hilfe gewesen ist und





wie wichtig es für sie ist, ihre Traditionen in der Gemeinschaft zu pflegen und zu bewahren. Nach dem Gottesdienst gab es im katholischen Gemeindehaus noch weitere interessante Informationen zu den Cookinseln und einen kleinen Imbiss in geselliger Runde.

Ganz herzlichen Dank an alle Beteiligten!

Beate Lindner (Fotos Arnold Michl)

Jubelkonfirmation

Herzliche Einladung an Sie, liebe Jubelkonfirmanden, die Sie gern am 04. Mai in Thekla oder am 25. Mai in Schönefeld jeweils ab 10:30 Uhr zur Erinnerung an Ihre Konfirmation vor 25, 50, 60 oder mehr Jahren ins Gebet eingeschlossen und eingesegnet werden möchten. Wir möchten uns mit der Form des Gottesdienstes stärker nach Ihrem Interesse richten, deswegen nennen wir diesen Gottesdienst nicht vorab schon Jubelkonfirmation: Wünschen Sie sich die Fürbitte, die Einsegnung, das Abendmahl? Das soll abgesprochen werden. Bitte lassen Sie uns Ihr Interesse wissen, damit wir Ihnen Urkunden vorbereiten können und die Gottesdienstform anpassen.

Pfr. Konrad Taut

Himmelfahrtstag 2025

Den Himmelfahrtsgottesdienst am 29. Mai um 10.30 Uhr feiern wir in diesem Jahr wieder in Sehlis, und zwar als Freiluftgottesdienst vor der Katharinenkirche. Geplant ist ein regionaler Gottesdienst, d.h. alle sechs Gemeinden unserer Region sind herzlich nach Sehlis eingeladen. Nach dem Gottesdienst soll es ein Bring&Share-Picknick geben. Wer Lust hat, kann dann noch zu den Lübschützer Teichen radeln. Zum Abschluss gibt es im Garten von Familie Gallschütz noch Kaffee und Kuchen - vorausgesetzt, das Wetter spielt mit ...



Pfr. Nico Pieler

Für unser Matthäusgemeinde soll Abfahrt 9:15 Uhr vom Pfarrhaus Schönefeld und Zwischenhalt am Pfarrhaus Thekla 9:40 Uhr sein. Wir freuen uns auf einen schönen Ausflug.



Gottesdienst am „Bagger“ zum Wasserfest

In diesem Jahr wollen wir uns mit dem Thema Wolke beschäftigen. Wolken haben etwas Kühlendes. Sie verheißen bei maßvollem Regen gute Ernte. Ein Sommergewitterwolke kann uns geradezu überschwänglichen Genuss versprechen, dunkle Wolken können uns auch erschrecken. Über allen Wolken ist Gott. Lassen Sie uns in dieser aufgeregten Zeit den Blick nach oben nicht vergessen. Herzliche Einladung zum familienfreundlichen **Sonntagsgottesdienst am 01. Juni 10 Uhr zum Wasserfest am Bagger an der Festbühne.**

Leipzig hat nicht nur eine Gedächtniskirche

Teil 4

Die römisch – katholische Pfarrkirche in Leipzig Connewitz, die Kaufmanns- Gedächtniskirche, ist nur Wenigen bekannt. Das Gebäude ist in das Ensemble des Elisabeth-Krankenhauses so angefügt, dass es als Teil der Anlage wirkt.



Eine katholische Kirche hatte es hier seit der Reformation nicht mehr gegeben. 1903 sind Bemühungen erkennbar, auch im Süden der sich ausdehnenden Großstadt für die dort Wohnenden eine selbstständige katholische Gemeinde zu gründen. 1924 erhielt Connewitz den ersten katholischen Pfarrer.

Zur gleichen Zeit beschloss der „Verband der Katholischen Kaufmännischen Vereinigungen in Deutschland“ zu Ehren der im Ersten Weltkrieg gefallenen 1500 Kaufleute den Bau einer Kaufmanns- Gedächtniskirche. Auf die Ausschreibung eines Wettbe-

werbes gingen mehr als 200 Entwürfe ein. Zur Ausführung angenommen wurde der Entwurf „2 Opfer“ von Theo Burlage, der im Opfer der im Weltkrieg gefallenen Kaufleute auch „etwas Versöhnendes und Verklärendes für den Soldatentod“ sah.

Im Januar 1930 wurde die Kirche geweiht.

Der Rundbau von etwa 33 m Durchmesser und dem seitlich stehenden 27 m hohen Turm

fällt auf durch seine expressionistische Gestaltung und Elemente des Art Dèco, wie sie am Ende der 1920er Jahre in Leipzig oft anzutreffen sind.

Die häufige Verwendung von Klinkern (z.B. der aus Klinkern gemauerte würfelförmige Taufstein) und die zahlreichen Terrakottafiguren (z.B. der Heilige Bonifatius in der Nebenkapelle) entsprechen dem Geschmack und Materialempfinden der Zeit. Besondere Wirkung ergab sich aus dem Zusammenspiel der farblichen Gestaltung des Raumes, den bunten Glasfenstern und den verwendeten Materialien bei wechselnden Beleuchtungen. Die Gedächtniskapelle mit dem symbolischen Grab des toten Soldaten befand



sich im Untergeschoss des Turmes. Im Durchgang dorthin stehen in drei Reihen je vier Terrakottafiguren von Heiligen. Sie beziehen sich auf biblische, legendäre und historische Gestalten zum Thema „Opfer“.

Ihre Ikonographie ist uns heute sehr fremd. Schon in der Erbauungszeit mussten die Künstler in Zeitschriftenartikeln ihre jeweilige Bedeutung erläutern. Die Heiligen, die als Soldaten ihr Leben geopfert haben (Mauritius, Georg, Victor und Sebastian), wurden in den 30iger Jahren anders gesehen, als wir das heute können.

In den folgenden Jahren wurden verschiedene Veränderungen vorgenommen, Reparaturen waren nötig und vor allem die Farbgestaltung wurde mehrfach variiert. Kriegsschäden mussten beseitigt werden; die meisten farbigen Glasfenster waren durch Bombeneinwirkung verloren gegangen. In Folge des zweiten Vatikanischen Konzils wurde das Innere der Kirche in den Jahren 1968 bis 1969 grundlegend umgestaltet. Das eigentliche Denkmal, die Gedächtniskapelle im Turm, musste dafür aufgegeben werden.

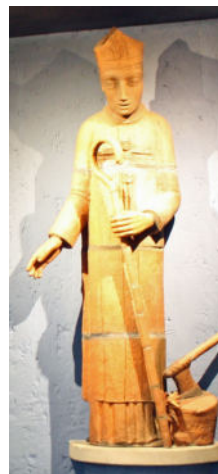
Das Gedenken an die gefallenen Kaufleute, die Katholische kaufmännische Vereinigungen Deutschlands sowie an den ersten und langjährigen Gemeindepfarrer wird durch eine Gedenktafel wachgehalten.

Das seit den 1990er Jahren herrschende Bestreben, das ursprüngliche Gesamtkonzept wiederherzustellen, führte zu der entscheidenden Renovierung des Innenraumes 2004 bis 2005. Die Verbindung einer Gedächtniskirche für die Toten vergangener Kriege mit der Pfarrkirche einer gegenwärtig lebenden Gemeinde sichert die Existenz des Kirchengebäudes und erfüllt es mit Leben.

Wie auch bei der Gedächtniskirche Schönefeld tritt das Gedenken der Gefallenen vergangener Kriege zurück.

Die Kirche ist ein lebendiges Denkmal einer wechselvollen Geschichte und Versammlungsort einer lebendigen Gemeinde.

Vielleicht regt sie unser Artikel zu einem Ausflug nach Connewitz an und sie machen sich selbst ein Bild von diesem schönen und charakteristischen Gotteshaus



Archivgruppe

Familienzentrum

Mockau

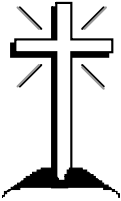
An dieser Stelle berichten wir auch von Partnern, mit denen wir gelegentlich zusammenarbeiten. Mit dem Familienzentrum in Mockau feierten wir im letzten Spätsommer Straßenfest in der Kieler Straße. Frau Schüle schrieb uns:

Hier können Mütter und Väter, Omas und Opas, Freund*innen und Nachbar*innen kostenlos und unkompliziert Kontakte zu anderen (werdenden) Familien knüpfen, gemeinsam als Familie Zeit verbringen und sich über aktuelle Themen austauschen. In unserem Familientreff mit Spielbereich und offener Gemeinschaftsküche gibt es viel Platz zum gemeinsamen Essen, Spielen, Kreativsein oder nur zum Quatschen bei einer Tasse Tee oder Kaffee. In der Spielecke finden die Kleinsten viele Anregungen zum Ausprobieren ihrer Fähigkeiten. Den Familienalltag miteinander teilen, sich gegenseitig unterstützen und voneinander lernen, ob groß oder klein, alt oder jung, das ist bei uns möglich.



Unser offener Treff ist dienstags von 09:00 - 13:00 Uhr, Mittwoch von 11:00 - 18:00 Uhr und Donnerstag von 09:00- 13:00 Uhr geöffnet. In den Öffnungszeiten finden zahlreiche Angebote statt: Gesprächs-Austauschrunde zum Thema Stress im Alltag, Familien-Café-Nachmittag, Familienfrühstück und Krabbelgruppen. Außerdem haben wir immer montags, von 16:00 - 17:00 Uhr ein Sprach-Café und Freitag nachmittags von 15:30 - 17:00 Uhr eine Stillgruppe. Alle Details und Informationen finden Sie auf unserer Webseite: <https://www.muetterzentrum-leipzig.de/familienzentrum/familienzentrum-mockau/> oder kommen einfach vorbei! Wir freuen uns auf Sie!

Mit freundlichen Grüßen,
Maria Schüle



Christlich bestattet wurden:

Brigitte Hannelore Ursula Wiktor geb. Poppe, 88 Jahre

Ernst Horst Schlicke, 84 Jahre

Maritta Paula Lutz, geb. Paul, 87 Jahre

Helmut Wilhelm, 88 Jahre

Denn Gott hat die Welt so geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht zugrunde geht, sondern das ewige Leben hat.
Johannes 3. 16

Wir veröffentlichen Ihre besonderen Familienanlässe, um die Gemeinde an diesen besonderen Tagen im Leben der Gemeindeglieder teilnehmen zu lassen. Wer dies nicht möchte, kann dem jederzeit schriftlich oder im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten widersprechen.

Sie unterstützen uns.

Alle Firmen, deren Werbung in unserem Gemeindebrief veröffentlicht wird, wollen wir gern empfehlen. Sie unterstützen unsere Gemeinde. Herzlichen Dank dafür!

**Gartenbau
Lehmann**

- Trauerfloristik
- Grabgestaltung
- Grabpflege
- Dauergrabpflege

Binsengrund 40 • 04349 Leipzig
Telefon 0341/9 21 45 70
Fax 0341/9 21 25 68



Telefon Geschäft Friedhof
Gohlis 0341/9 11 52 53
Telefon Geschäft Friedhof
Schönefeld 0341/2 33 35 56
E-Mail:
info@gartenbau-lehmann.de
Internet:
www.gartenbau-lehmann.de



**Bestattungshaus
Heidrun Uhlig GmbH**

Schönefeld Gorkistr. 131
Thekla Tauchaer Str. 78
(0341) 23 22 313
www.bestattungshaus-uhlig.de 

Blumen und Pflanzen

Lindas Garten UG
Lagerhofstr. 2-4, 04103 Leipzig
Tel.: 0176 617 72 822

Möchten Sie, dass Ihre Werbung auch hier erscheint, dann melden Sie sich in unserem Gemeindebüro. (Die Kontaktdaten siehe Rückseite des Gemeindebriefes).

Impressum: Herausgeber: Kirchenvorstand der Matthäuskirchengemeinde Leipzig Nordost
Redaktion: Pfr. K. Taut, Pfrin. S. Berger-Lober, R. Dittmar,
Satz u. Layout: R. Dittmar (E-Mail: Roland.Dittmar@t-online.de)
Druck: Gemeindebriefdruckerei www.gemeindebriefdruckerei.de

Mitarbeiter und Kontakte

Pfarrer Dr. Konrad Taut	Ossietzkystr. 39, 04347 Leipzig Tel.: 0341/2 30 33 75 E-Mail: konrad.taut@kirche-leipzig-nordost.de
Pfarrerin Simone Berger-Lober	Cleudner Str. 24, 04349 Leipzig Tel.: 0163/19 25 79 3 E-Mail: simone.bergerlober@kirche-leipzig-nordost.de
Kirchenvorstand Vorsitz René Grimmer	Tel.: 0341 / 23 48 21 18 E-Mail: renegrimmerr@t-online.de
Kantorin Manuela Vorwergk	Tel.: 0176 / 86 82 95 74 E-Mail: manuela.vorwergk@kirche-leipzig-nordost.de
Diakonin Ulrike Gottlieb	Tel.: 0157 / 73 56 59 30 E-Mail: ulrike.gottlieb@kirche-leipzig-nordost.de
Gemeindepädagoge Hans Schalling	Tel.: 0157 / 30 82 31 78 E-Mail: hans.schalling@kirche-leipzig-nordost.de
Vikarin Sophia Kähler	E-Mail: sophia.kaehler@evlks.de
Vikarin Katharina Haas	E-Mail: katharina.haas@evlks.de

- - www.matthaeusgemeinde-leipzig.de - -

Pfarramt: Katrin Schwarz	Mockau, Kieler Str. 51 (Hof), 04357 Leipzig, Tel.: 0341 / 6 01 40 81, E-Mail: info@kirche-leipzig-nordost.de
Öffnungszeiten	dienstags 15:00-17:00 mittwochs 9:00-12:00 Öffnungszeiten während der Schul- ferien nur nach Vereinbarung!
Gemeindebüros:	Schönefeld Ossietzkystr. 39, donnerstags 14:00-16:00 Thekla Cleudner Str. 24, nach Vereinbarung
Bankverbindung Matthäusgemeinde:	Ev.-Luth. Kirchenbezirk Lpz. IBAN: DE 46 3506 0190 1620 4790 43 Verw.-Zweck: <u>Leipzig Nordost 1813</u> + Verwendungsart

Förderverein:	Verein zur Förderung der Ev.-Luth. Matthäuskirchgemeinde Leipzig Nordost e.V.: Spendenkonto: IBAN: DE 95 3506 0190 1800 2270 18
----------------------	---

Friedhof Thekla:	Matthias Trepte Tel.: 0341 / 92 64 839 u. 0341 / 44 23 750 www.friedhofsverband-leipzig.de
Friedhof Schönefeld:	Frank Lehmann Tel.: 2 31 21 26 Fax: 2 34 83 35 Bürozeiten: Di 14:00-18:00, Mi u. Do 8:30-12:30

Telefonseelsorge:	0800-111 0111 und 0800-111 0222
--------------------------	---------------------------------

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 01. Juni 2025.